

Sina Pech im Glück

TURNEN: TSV Speyer räumt beim Wettbewerb „It's Showtime“ ab – TV Dudenhofen holt Platz drei

RODALBEN. Der TSV Speyer hat beim Wettbewerb „It's Showtime“ in Rodalben den Vogel abgeschossen. Sowohl bei den Aktiven, im Solo-Wettbewerb, als auch in der B-Klasse gewannen die Speyerer Gymnastinnen die Konkurrenz und dürfen sich auf die Teilnahme beim Rendezvous der Besten am 24. November in Ludwigshafen freuen.

Sina Pech im Glück, kann man da sagen. Denn die 30-jährige Trainerin der Aktiven, hauptberuflich Deutsch- und Geografielehrerin am Albert-Einstein-Gymnasium in Frankenthal hatte ihre Gruppe „Dance Solution“ auf den Punkt vorbereitet. „Licht- und Schatten“ hieß der Tanz, bei dem sich die zwölf Aktiven unter einem großen Tuch – wie von Geisterhand geführt – permanent vom Licht eben zum Schatten verwandelten. Stark auch die Schattenspiele auf der weißen Leinwand während des Vortrages. So schön kann „It's Showtime“ sein. „Natürlich herrscht da immer ein bisschen Aufregung. Aber kleine Fehler sind nicht so dramatisch. Die Show zählt“, sagte Pech. Der Sieg der Formation war der dritte in Folge in Rodalben.

Auch Abteilungsleiterin Renate Böhm war mehr als zufrieden. Denn unter ihren Fittichen landete die B-Klasse-Gruppe als „Blues Sisters“ auf Rang eins. Lisa Göller überzeugte in der Solo-Klasse die Jury. Die Oldiemannschaft kann sich jedoch nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen: Auch in dieser Woche sind wieder viele Sondertrainingsstunden angesagt, da die Mannschaft vom 2. bis 4. November den Pfälzer Turnerbund bei den Deutschen Meisterschaften im Showtanz in Oldenburg vertritt. Für die Kindergruppe des TSV, die als böse und gute Viren im World Wide Web herumsurfen hat es am Sonntag hingegen nicht fürs Finale gereicht.

Ob die Mädels der „Dance Connection“ des TV Dudenhofen inklusive ihres „Casanova“ nach dem gleichna-



Eindrucksvoll auf Platz eins: „Dance Solution“ vom TSV Speyer.

FOTO: SEEBALD

migen Auftritt in der Aktiven-Klasse schon so eine Voranherung hatten, dass sie ebenfalls in Ludwigshafen dabei sind. Es schien so. Denn nach dem gelungenen Vortrag knallten die „Prosecco“-Korken vor der Rodalber Halle

nach dem Lob von Trainerin Ruth Eva Fleischmann. „Ihr wart richtig gut“, sagte Fleischmann, die sich über den dritten Platz freuen durfte. Dabei war es ungemein schwierig, die Musik für das Stück, das 2005 noch im Fried-

richstadt-Palast lief, zu ergattern. „Eine Gruppe aus Bayern, die wir übers Internet ausfindig gemacht hatten, sandte uns die Musik freundlicher Weise zu“, erklärte Fleischmann den langen Weg bis zum Casanova. (pea)